

Zeitschrift: Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 54 (1975)
Heft: 2

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Prof. Dr. Emil J. Walter

Die Zukunft des Sozialismus im Lichte der Vergangenheit

Es dürfte angezeigt sein, angesichts der weltpolitischen, weltwirtschaftlichen und kulturell-sozialen Krise der Gegenwart vom sozialistischen Standpunkt aus eine zusammenfassende Übersicht über die Möglichkeiten und Aufgaben des Sozialismus in der Gegenwart und nächsten Zukunft zu entwickeln. Ohne Zweifel haben sich die ideellen und sachlichen Grundlagen dessen, was vor rund 125 Jahren, in der Mitte des 19. Jahrhunderts als wissenschaftlicher Sozialismus bezeichnet wurde, grundsätzlich verändert. Das Kommunistische Manifest von Marx und Engels proklamierte im Jahre 1847: «Die Geschichte ist eine Reihe von Klassenkämpfen.» An und für sich bezog sich diese These auf Westeuropa. Sie gipfelte in der Forderung, die Proletarier aller Länder sollten sich vereinigen, um den feudalistischen Kapitalismus zu stürzen und durch eine demokratische Revolution die kapitalistische Gesellschaft durch den Sozialismus zu ersetzen. Kaum eine andere politische Programmschrift hat geschichtlich einen derart entscheidenden Einfluss auf die weltgeschichtliche Entwicklung ausgeübt wie das Kommunistische Manifest. Trotzdem ist die geschichtliche Entwicklung anders verlaufen, als es sich Karl Marx und sein Kampfgenosse Friedrich Engels vorgestellt haben. Sie erwarteten die entscheidende Umwälzung im europäischen Kernland, in Deutschland, im Zusammenhang mit der fälligen bürgerlichen und demokratischen Revolution. Die Weltgeschichte ging andere Wege. Sie führte im Zusammenhang mit dem Ersten Weltkrieg 1914/18, die Otto Bauer als «grösste bürgerliche Revolution» der Weltgeschichte nach der französischen Revolution bezeichnete, weil drei Kaiserreiche stürzten, zur verhängnisvollen Spaltung der sozialistischen Arbeiterbewegung und damit über den Umweg über den italienischen und deutschen Faschismus zur weltpolitischen Vierteilung der Welt der Gegenwart. Aber die Klassenkämpfe sind geblieben. Allerdings in stark veränderter Form, welche die idealistischen Vorstellungen des Sozialismus des 19. Jahrhunderts modifiziert und in Frage gestellt haben.

Sozialismus und Liberalismus in Europa vor 1914

Die grossen weltanschaulichen Strömungen im sich industrialisierenden Europa bis zum Ersten Weltkrieg waren der Konservatismus, der